

Fachkompetenz und Engagement

Am 1. September 2022 durfte ich als neu gewählte Synodalrätin das Departement Zentrale Dienste übernehmen und dieses fortan im Synodalrat vertreten. Ich war von Beginn weg beeindruckt von der Fachkompetenz und dem Einsatz der Mitarbeitenden im Departement und allgemein im Haus der Kirche. Ich wurde herzlich aufgenommen und darf auf die Unterstützung von Mitarbeitenden und Leitungspersonen zählen. Meine Erfahrungen als langjährige Direktorin der NMS Bern kann ich auch im Synodalrat einbringen, was mich im neuen Amt zusätzlich motiviert.

Nach der sukzessiven Lockerung der Corona-Massnahmen konnten die begonnene Konsolidierung und Prozessoptimierung nach der Übernahme der Pfarerschaft vom Kanton weiter vorangetrieben und – wegen der engen Personalsituation – zurückgestellte Aufgaben angepackt werden. Die von der Sommersynode 2022 bewilligten neuen Stellen im Bereich sind zwar noch nicht alle besetzt, aber seit Ende Jahr zeichnet sich zumindest bei der Fachstelle Personal, beim Rechtsdienst und beim Synodalratssekretariat eine Entlastung ab. Es muss weiterhin unser Bestreben sein, die Überstundensituation bei den Leitenden deutlich zu verbessern.

Ein sehr wichtiges und aufwändiges Geschäft, bei dem auch das Departement Zentrale Dienste stark involviert war, ist die Berichterstattung über die gesamtgesellschaftlichen Leistungen. Unter der Mitarbeit der Kirchgemeinden, die ihre gesamtgesellschaftlichen Leistungen inklusive Freiwilligenarbeit in einem digitalen Tool zusammengetragen haben, konnten diese sowohl inhaltlich wie quantitativ erhoben

werden. Mit Genugtuung und Freude darf der Synodalrat demnächst Behörden, Politik und Synode den umfassenden Bericht präsentieren. Er wird Grundlage sein für die Verhandlungen mit dem Kanton über den zukünftigen Beitrag gemäss Landeskirchengesetz in den Jahren 2026 bis 2031.

Aufgrund einer Motion aus der Synode, von Eckwerten aus dem Synodalrat und einer breit abgestützten Vernehmlassung bei den Verbänden erarbeiteten wir ein neues Beitrags- und Finanzierungskonzept für die Stellvertretung von Pfarrpersonen im Studienurlaub. Die Synode hat in der Folge die Motion als erfüllt abgeschrieben. Die neue Regelung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Im Berichtsjahr war das Projekt «Reorganisation der gesamtkirchlichen Dienste» in allen Departementen ein Thema. Die Analysephase wurde termingerecht abgeschlossen, so dass die Erarbeitung und Prüfung von konkreten Umsetzungsszenarien angegangen werden können. Die Mitarbeitenden wurden fortlaufend informiert und in die Arbeiten miteinbezogen. Für die Strukturanalyse hat die Projektleitung externe und interne Stakeholder interviewt. Das Departement Zentrale Dienste gestaltet den Prozess aktiv mit. Verbesserungen innerhalb des Departements werden proaktiv eingebracht und die im Rahmen der Interviews geäusserten Vorschläge sorgfältig geprüft. Ausserdem besuchte jeweils eine Delegation des Synodalrats die Landeskirchen von St. Gallen, Zürich und Aargau. Diese haben Reorganisationsprozesse hinter sich und können uns wertvolle Impulse für die zukünftige Struktur der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn geben. ■



 **Annette Geissbühler**
Departementschefin Zentrale Dienste